




Wirtschaft

Tagung

Sozialethik als politische Kraft

Kirchliche Stellungnahmen 10 Jahre nach dem Gemeinsamen Wort der Kirchen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage

| | |
|--|--|
|  Tagungsnummer 2007TG13 | |
|  22. - 23. März 2007 12:00 - 14:00 Uhr | |
|  Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder | |

Inhalt:

Leitung

Dr. Michael Hartmann

Organisation

Kerstin Koschinski

Vor zehn Jahren verfassten die evangelische und die katholische Kirche ihr Gemeinsames Wort „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ - ein Meilenstein unter den sozialpolitischen Stellungnahmen der Kirchen. Die Beteiligung an diesem Prozess zog weite Kreise in der Gesellschaft, die ökumenische Zusammenarbeit gab dem Wort besonderes Gewicht. Doch was bleibt?

In den Jahren seit der Veröffentlichung haben beide Kirchen weitere sozialethische Stellungnahmen, Erklärungen zur Sozialpolitik und Denkschriften verfasst. Dies geschah vor dem Hintergrund erheblicher Veränderungen der Sozialstruktur und der politischen Kultur der Bundesrepublik. Der schmerzhafteste Abschied vom sozialpolitischen Bezugsrahmen der „Bonner Republik“ und des „Rheinischen Kapitalismus“ schlug und schlägt sich auch in einigen kirchlichen Worten nieder. Deren sozialpolitische Stoßrichtung ist nicht selten innerkirchlich umstritten. An Begriffen wie „Eigenverantwortung“, „Beteiligung“ oder „Subsidiarität“ entstehen Dissense darüber, auf welchem Wege Gerechtigkeit heute anzustreben ist.

Auf welche sozialen Lagen, wirtschaftlichen Verhältnisse und politischen Trends sollen die Kirchen reagieren? Welche sozialethische Orientierungshilfen haben sie einer Gesellschaft zu bieten, deren kapitalistische Wirtschaftsstruktur im Umbruch ist? Welche Auslegung zentraler sozialethischer Konzepte ist heute erforderlich?

Das Kolloquium wird diese inhaltliche Diskussion mit der Frage nach der Wirksamkeit und den Entstehungsprozessen kirchlicher sozialethischer Worte verknüpfen: Wie kann die Kirche ihren einschlägigen Veröffentlichungen innerhalb der

Medienlandschaft nachhaltige Aufmerksamkeit sichern? Welche Akteure werden an den Prozessen der Konsultation und Ausarbeitung beteiligt, welche Adressaten sind dabei angezielt?

Was heißt es heute für die Kirche, eine Stimme von Gewicht zu sein oder zu bleiben?

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Dr. Michael Hartmann
Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. Maria-Luise Schneider
Katholische Akademie in Berlin

Prof. Dr. Bernhard Emunds
Hochschule Sankt Georgen

Dr. Jürgen Rinderspacher
Sozialwissenschaftliches Institut der EKD

Programm:

[nach oben](#)

Donnerstag, den 22. März 2007

12.00 Uhr Anmeldung und Mittagessen

13.45 Uhr Begrüßung
Dr. Michael Hartmann

I. Zehn Jahre danach: Rückblick und Bewertung

14.00 Uhr ***Warum war das Sozialwort so erfolgreich oder Wer hat das Sozialwort totgelobt?***

Prof. Dr. Klaus Tanner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Mitglied der Kammer für Öffentliche Verantwortung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Prof. Dr. Bernhard Emunds,
Lehrstuhl für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

16.00 Uhr **Kaffeepause**

II. Inhalte und Anliegen der kirchlichen Sozialverkündigung heute

16.30 Uhr **Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit - ein Jahrzehnt danach.**
Muss die Sozialethik das Soziale neu denken?

Vortrag: Deutschland als Klassengesellschaft?

Prof. Dr. Hans-Peter Müller
Institut für Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin

Kommentar:

Prof. Dr. Michael Schramm
Lehrstuhl für Katholische Theologie, Universität Hohenheim

18.30 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr ***Vorfahrt für Eigenverantwortung:
Subsidiarität als Ordnungsprinzip für eine zukunftsfähige Gesellschaft?***

Kurzvorträge:

Dr. Herrmann Josef Große Kracht
Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster

Prof. Dr. Hans-Richard Reuter
Direktor des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

21.30 Uhr **Beisammensein**

Freitag, den 23. März 2007

8.00 Uhr Morgenandacht

8.30 Uhr **Frühstück**

III. Ansprüche und Formen der Sozialverkündigung heute

9.30 Uhr **Konsultationsformen und öffentliche Wirkung kirchlicher Sozialworte seit dem „Gemeinsamen Wort“**

Roundtable mit:

Prof. Dr. Gerhard Wegner
Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, Hannover

Prof. Dr. Hans Joachim Meyer
Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Berlin

Jürgen Wandel
Redakteur „Zeitzeichen“

Matthias Drobinski
Süddeutsche Zeitung

Moderation:

Dr. Michael Hartmann

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Welchen Einfluss sollen die Kirchen auf die Politik nehmen?**

Roundtable mit:

Pater Dr. Hans Langendörfer
Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Prälat Dr. Stephan Reimers, Berlin
Bevollmächtigter des Rates EKD

Prof. Dr. Gerhard Kruijff
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

Hemker, Reinhold MdB
SPD-Fraktion

Moderation:

Dr. Maria-Luise Schneider

13.00 Uhr **Mittagessen**

Ende der Tagung, Abreise
